

## Die Stiftung Chance schafft Lehrstellen

### Informationen für den Lehrbetrieb

Lehrbetriebsverbund der Stiftung Chance

- **für zweijährige berufliche Grundbildungen mit Attestabschluss (EBA)**
- **für drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)**

## Die Stiftung Chance – 12 Jahre Erfahrung in der beruflichen und sozialen Integration

Die Stiftung Chance ist eine eidgenössische Stiftung. Sie wurde im Januar 1995 vom Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich GPV, Verein Zürcherischer Gemeinbeschreiber und Verwaltungsbeamter VZGV und der Zürcher Kantonalbank ZKB gegründet. Sie erbringt Dienstleistungen im öffentlichen Interesse und orientiert sich an den Aufgaben für die öffentliche Hand.

Im Rahmen der arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) bietet die Stiftung im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) respektive des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich (AWA) und der Gemeinden Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) an.

### 1. Kurzfassung; Lehrbetriebsverbund der Stiftung Chance

Der Lehrbetriebsverbund der Stiftung Chance ist ein Zusammenschluss von kleinen, mittleren und spezialisierten Betrieben, die Ausbildungsplätze für zweijährige berufliche Grundbildungen mit Attestabschluss anbieten. Diese Ausbildungen richten sich an praktisch begabte Jugendliche, die einer 3- oder 4-jährigen Ausbildung (noch) nicht gewachsen sind. Es ist möglich, nach der zweijährigen Grundbildung weitere Lehrjahre anzuhängen, um schlussendlich eine Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) abzuschliessen.

Die Stiftung Chance trägt im Lehrbetriebsverbund als Geschäftsstelle die Gesamtverantwortung für die Lehrausbildungen. Sie übernimmt alle organisatorischen und administrativen Aufgaben sowie die Absprachen mit Behörden, Berufsschule und Eltern. Im Vorselektionsverfahren prüft die Stiftung Chance, ob die BewerberInnen für die Lehrstellen die Voraussetzungen für die zweijährige Berufsbildung mitbringen. Ebenfalls begleitet und fördert die Stiftung Chance die Lernenden während der ganzen Lehrzeit.

Die im Lehrbetriebsverbund zusammengeschlossenen Betriebe (Verbundbetriebe) sind dadurch von den aufwendigen administrativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Lehrausbildung entlastet.

Der Stiftung Chance Lehrbetriebsverbund startete im August 2008 mit den Berufsbildungen **MetallbaupraktikerIn** (1 Lehrstelle) und **BüroassistentIn** (3 Lehrstellen). Ab 2009 wird das Ausbildungsangebot mit verschiedenen Berufen erweitert.

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt Organisationen bei der Realisierung solcher Projekte und leistet in bescheidenem Masse entsprechende Projektkredite. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) hat für dieses Projekt seine fachliche Unterstützung zugesagt.

### 2. Zielsetzungen

#### Der Nutzen für den Lehrbetrieb (Verbundbetrieb)

Bedarfsgerechte Strukturen und Unterstützungsangebote ermöglichen es kleinen, mittleren oder spezialisierten Betrieben Lernende auszubilden und ihre Ausbildungstätigkeit als gewinnbringend und bereichernd zu erfahren. Die Verbundbetriebe beschränken sich entsprechend ihrer betrieblichen Strukturen auf einzelne Ausbildungsbereiche und die Geschäftsstelle entlastet sie von allen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Die Ausbildungstätigkeit fokussiert sich dadurch ausschliesslich auf fachliche (Teil-)Bereiche. Lehrbetriebverbünde leisten ohne Bürokratie- und Organisationsaufwand einen wichtigen Beitrag zur Sicherung ihres beruflichen Nachwuchses. Die Jugendlichen, welche eine zweijährige Grundbildung absolvieren, stehen vor allem vor schulischen- und nicht wie in vielen Fällen angenommen vor Verhaltensschwierigkeiten.

#### Die Vorteile auf einen Blick:

- Sie erhalten von uns eine professionelle Unterstützung für die Förderung des Lehrlings / der Lehrtochter.
- Wir entlasten sie von den administrativen und organisatorischen Aufgaben.
- Sie bilden qualifizierte Nachwuchskräfte aus und sichern dadurch die Zukunft Ihres Unternehmens und Ihrer Branche.
- Sie fördern den Bekanntheitsgrad und das Image Ihrer Unternehmung.
- Sie setzen mit Ihrem Engagement ein positives Signal für die Jugend in Ihrer Region, da Sie Vertrauen in die Zukunft zeigen.

### Zum Nutzen der Lernenden

Jugendliche profitieren von Bildungs- und Förderangeboten, die sie darin unterstützen, einen eidgenössisch anerkannten Abschluss zu erlangen und in die Erwerbstätigkeit einzusteigen. In unterschiedlichen Betrieben trainieren sie ein breites Spektrum an Fach- und Handlungskompetenzen.

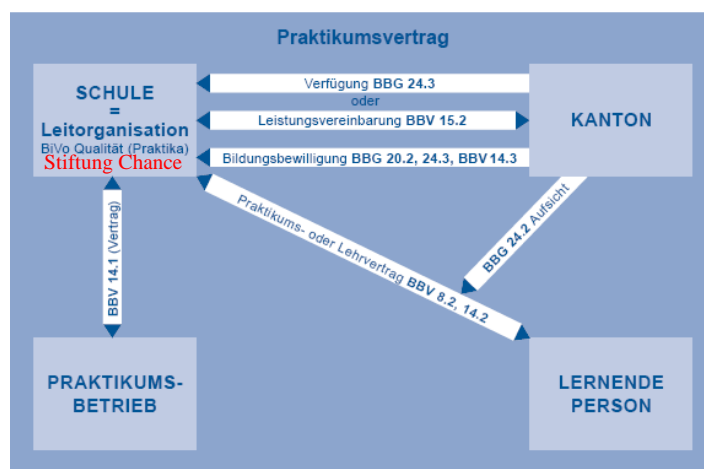
### Zum Nutzen der Gesellschaft

Der Stiftung Chance Lehrbetriebsverbund schafft neue Lehrstellen im Kanton Zürich. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Minderung der schweizweit überdurchschnittlich hohen Jugendarbeitslosigkeit.

## 3. Gesetzliche Grundlagen Lehrbetriebsverbände

Das neue Berufsbildungsgesetz BBG anerkennt Lehrbetriebsverbände als eigenständige Ausbildungsorte und ermöglicht dadurch kleineren oder spezialisierten Betrieben sich zusammenzuschliessen und gemeinsam Lernende auszubilden.

Der LBV ist folgendermassen aufgebaut, resp. rechenschaftspflichtig:



(Quelle: [www.lv.dbk.ch/docs/Praktikumsvertrag\\_alle.pdf](http://www.lv.dbk.ch/docs/Praktikumsvertrag_alle.pdf))

### Zweijährige Berufliche Grundbildung EBA

Das neue Berufsbildungsgesetz schafft die Voraussetzungen für zweijährige berufliche Grundbildungen, welche mit dem eidgenössischen Berufsattest EBA abschliessen. Jugendliche können in dieser Ausbildung grundlegende berufliche Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben und erhöhen mit dem eidgenössisch anerkannten Abschluss ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

### Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

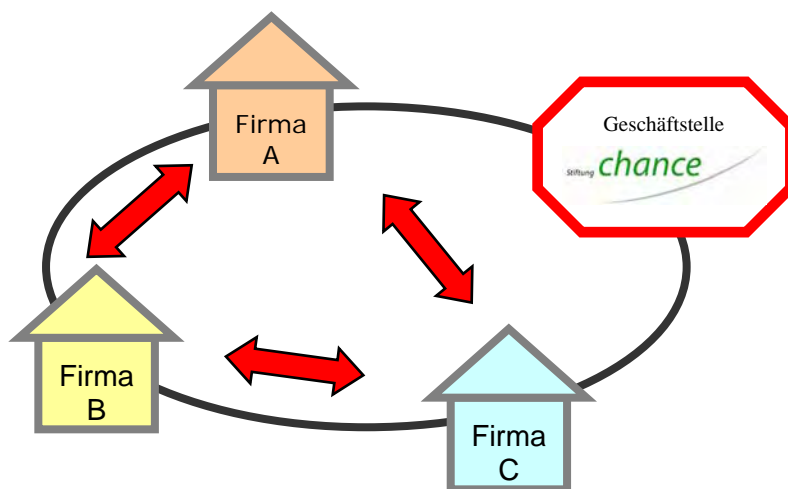
Die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis dauert drei oder vier Jahre. Der Abschluss ist eidgenössisch anerkannt und weist aus, dass die Absolventin oder der Absolvent die auf dem Arbeitsmarkt geforderten Voraussetzungen zur Ausübung eines Berufs mitbringt.

## 4. Organisation

Als Geschäftsstelle trägt die Stiftung Chance die Gesamtverantwortung für die Grundbildungen und stellt auch die Ausbildungsbewilligungen sicher. Die Stiftung Chance informiert mindestens einmal jährlich alle Verbundbetriebe über Ereignisse und Entwicklungen im Lehrbetriebsverbund. Sie nimmt Bedürfnisse und Anregungen der Verbundbetriebe auf und setzt diese nach Möglichkeit um.

Die Stiftung Chance stellt den beteiligten Verbundbetrieben die Lohn- und Sozialkosten für die Lernenden, die Ausbildungsgebühren sowie die Aufwendungen der zentralen Geschäftsstelle quartalsweise im Voraus in Rechnung. Die Zusammenarbeit zwischen Verbundbetrieb und der Stiftung Chance als Geschäftsstelle wird in einem schriftlichen Vertrag festgelegt.

## Turnus der Lernenden



Die Lernenden wechseln mindestens ein Mal in der Ausbildungszeit den Ausbildungsplatz. Daraus kann gewährleistet werden, dass alle Ausbildungsbereiche abgedeckt sind, auch wenn dies ein einzelner Betrieb nicht kann.

In der Regel findet dieser Wechsel nach dem ersten Ausbildungsjahr statt. Es gibt auch die Möglichkeit, den Wechsel zu einem anderen Zeitpunkt zu vollziehen.

Die Aufgaben und Verantwortungen gliedern sich wie folgt:

### Stiftung Chance als Geschäftsstelle:

- Absprache und Festlegung der Ausbildungsbereiche mit den Verbundbetrieben
- Planung und Koordination des Ablaufs der Ausbildungen
- Akquirieren von Lernenden, Beurteilung der Bewerbungsdossiers
- Organisation und Durchführung des Selektionsverfahrens
- Lehrvertragsabschlüsse
- Lohnadministration inkl. Sozialversicherungen
- Kontrolle und Unterzeichnung der Schulzeugnisse
- Beratung und Unterstützung der Verbundbetriebe in ihrer Ausbildungstätigkeit
- Durchführung von Coaching und Bildung für Lernende inkl. einer Einführungswoche
- Kontakte zu Eltern, Behörden und Berufsschulen
- Vertretung des Lehrbetriebverbands gegenüber der Öffentlichkeit
- Akquirierung von Verbundbetrieben
- Bereitstellen der benötigten Ausbildungsbewilligungen
- Ausstellen aller schriftlichen Grundlagen wie Verträge, Vereinbarungen etc.

### Verbundbetriebe:

- Anbieten von Schnupperlehren für ausgewählte Jugendliche
- Fachliche (Teil-)Ausbildung des oder der Lernenden gemäss Ausbildungsvereinbarung
- Halbjährliche Lernendenbeurteilung
- Kontrolle der Lerndokumentation
- Information über wichtige Ereignisse an die Geschäftsstelle

## 5. Integrations-, Coaching- und Bildungsangebote für Lernende / Vorselektion der Lernenden

Die Stiftung Chance führt schulische Tests und Assessments durch. Die Betriebe (teilweise durch die Stiftung Chance gewährleistet) evaluieren das Arbeitsverhalten, die Kompetenzen sowie Ressourcen der BewerberInnen und bestimmen, ob die Jugendlichen den Anforderungen der Ausbildung und des Berufs grundsätzlich gewachsen sind.

### Coaching und Bildung

Um die Jugendlichen während ihrer Lehrausbildung optimal zu unterstützen, baut die Stiftung Chance ihr bewährtes Coaching- und Bildungsangebot aus und richtet diese auf die Zielgruppe der Lernenden aus.

In Absprache und Koordination mit der verantwortlichen Person für fachkundige individuelle Begleitung der Berufsschulen leitet die Stiftung Chance folgende Bildungsangebote:

Bildungsangebote	Ziel	Inhalt	Methode
Einführungswoche zu Beginn der Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernende sind mit den Grundlagen für ihre Ausbildung vertraut</li> <li>Lernende sind sich ihrer Rolle und den damit verbundenen Anforderungen bewusst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen für die Lehrausbildung</li> <li>Selbst- und Sozialkompetenzen</li> <li>Methodenkompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theorieinputs</li> <li>Gruppenarbeiten</li> <li>Präsentationen</li> </ul>
Geleitete, regelmäßige Treffen für die Lernenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten und Fördern der Ressourcen für Problembewältigung</li> <li>Austausch und gegenseitige Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuelle Themen</li> <li>Lernerfahrungen</li> <li>Lerndokumentation</li> <li>Prüfungen, LAP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theorieinputs</li> <li>Präsentationen</li> <li>Gegenseitiges Coaching</li> <li>Gruppencoaching</li> </ul>
Besuche am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassen der Befindlichkeit und Leistung am Arbeitsplatz</li> <li>Fördern von Problemlösungsstrategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsbewältigung</li> <li>Disziplin</li> <li>Rolle im Team</li> <li>Lernendenbeurteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche</li> <li>Coaching</li> </ul>
Individuelles Coaching bei Bedarf, am / ausserhalb Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Direkte Unterstützung für erfolgreiches Lernen und Arbeiten</li> <li>Erfassen von Schwierigkeiten ausserhalb der Arbeit und Fördern von Problemlösungsstrategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufliche oder private Situationen, welche die Lernenden beschäftigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Coaching</li> <li>Triage</li> </ul>
Bildungseinheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen von Selbst-, Sozial-, und Methodenkompetenzen sowie des benötigten Allgemeinwissens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bearbeiten von realen Situationen und Aufgabenstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Gruppe</li> <li>Inputs</li> <li>Übungen</li> <li>Unterricht</li> </ul>

## 6. Kosten und Finanzierung

Die Stiftung Chance verrechnet den Verbundbetrieben für die zentrale Arbeit der Geschäftsstelle und die Unterstützungsangebote pro Monat und Ausbildungsplatz. Die Stiftung Chance stellt diesen Betrag zusammen mit den Lohn- und Sozialversicherungskosten der Lernenden sowie allfälligen Ausbildungsgebühren den Verbundbetrieben quartalsweise im Voraus in Rechnung. Dies ergibt einen (berufsabhängigen) Betrag von 8.- bis 12.- pro Stunde.

## 7. Berufsausbildungen und Ausbildungsplätze

Der Stiftung Chance Lehrbetriebsverbund baut stufenweise das Ausbildungsangebot für zweijährige berufliche Grundbildungen auf. Die beteiligten Verbundbetriebe bieten pro Beruf mindestens einen Ausbildungsplatz für mindestens ein Lehrjahr an.

Schlieren, 14. Oktober 2008

Stiftung Chance  
 Lehrbetriebsverbund  
 Christoph Meier-Krebs  
 Grabenstr. 3, Postfach, 8902 Schlieren  
 044 384 86 86  
 christoph.meier-krebs@chance.ch  
 www.chance.ch/pages/lehrbetriebsverbund.htm

